

## **Kleine Schritte führen zu großen Veränderungen - DFM unterstützt den Klimaschutz**

Die DNA der Fertigung von DFM vereint ganzheitliches Denken, Leidenschaft für kleinste Details und eine vitale Veränderungs-Kultur. Das Ergebnis ist eine innovative, hocheffiziente Produktion, die das Prinzip einer schlanken, stetig optimierten Fertigung im Sinne einer Lean Production mit dem Konzept Industrie 4.0 kombiniert. Eine Effizienz, die letztlich natürlich auch auf die Preisgestaltung durchschlägt. Nachhaltigkeit ist damit fast schon impliziter Baustein der DNA des DGM-Mitglieds mit Sitz in Dobrze Miasto. Denn durch stetige Investitionen in modernste Maschinen für den Zuschnitt von Ledern, Stoffen, Schäumen sowie für die Holzbearbeitung spart Inhaber Roman Dariusz Kofakowski infolge der darüber erzielten sehr hohen Effizienz nicht nur CO<sub>2</sub> und Rohstoffe ein, sondern reduziert zugleich auch den Anteil der Reststoffe. Beispielsweise werden die verbleibenden Reststoffe aus Holzverarbeitung und Gestellbau bereits zur Wärme-Gewinnung im Werk genutzt. „Wir sind uns bewusst, dass kleine Schritte große Bedeutung haben können. So stellen wir jeden Tag sicher, dass sich jeder Mitarbeiter der Bedeutung von grundlegenden Themen wie der Abfalltrennung bewusst ist,“ so der Inhaber. Fast von selbst versteht sich da, dass Holzteile nur mit Lacken und Beizen auf Wasserbasis behandelt werden. Dabei geht es DFM aber vor allem auch um Gesundheit. Weshalb seine Polstermöbel die Vorgaben der höchsten Emissions-Klasse „A“ der „Deutschen Gütegemeinschaft Möbel“ erfüllen.

Ein Meilenstein ist die aktuelle Auszeichnung mit den Labels der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) „Klimapakt“ und „Klimaneutraler Möbelhersteller“. Damit setzt DFM ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz und Nachhaltigkeit. *(Möbelmarkt 01/2022)*

Zur Kennzeichnung ihres Verantwortungsbewusstseins gegen-über dem Klimawandel erhalten alle Teilnehmer des Klimapaktes das DGM-Klimalabel „Klimapakt für die Möbelindustrie“ nach den Richtlinien für den Klimaschutz der DGM. Das Fundament des Klimapaktes bildet die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines Unternehmens, der sogenannte Carbon Footprint (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck). Möbelhersteller, die sich dem Pakt anschließen, berechnen jährlich auf Grundlage geltender Standards ihren "Fußabdruck". Dieser setzt sich zusammen aus direkten und indirekten Treibhausgasemissionen.

Als „Klimaneutraler Möbelhersteller“ bilanziert und kompensiert DFM seine CO<sub>2</sub>-Emissionen nach den Kriterien des Klimapaktes für die Möbelindustrie und trägt damit in vorbildlicher Weise zum Klimaschutz bei.

Im Rahmen einer professionellen Analyse bilanziert der Möbelhersteller seinen CO<sub>2</sub> Ausstoß und erarbeitet Einsparpotenziale und analysiert welche Emissionen vermeidbar sind bzw. setzt Maßnahmen hierzu um. Die berechnete Menge unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde schließlich durch den Erwerb hochwertiger Klimaschutz-Zertifikate abgelöst. Dabei entspricht ein Zertifikat einer Tonne emittierten Kohlendioxids. Diese Zertifikate kommen ausgewählten Projekten zugute, welche die globale CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern und der Infrastruktur vor Ort dienen. Beispiele sind Aufforstungsprojekte in Südamerika oder Maßnahmen zur Trinkwasseraufbereitung in Afrika. *(Deutsche Gütegemeinschaft Möbel).*